

Bericht
über
Schul- und Kirchen-Visitation
in Bethanien
vom 30 Juli bis 4 August 1893.

Christen und sich freuen, daß die
Conferenz in Göxas nicht stattfinden darf, da er-
stimmten Lungenkrankheiten wegen, so sollte ich bei
Herrn Heinrichs anfragen, ob wir nicht in
Bethanien Conferenz samt Schul- und Visi-
tation stattfinden können. Er antwortete nicht
mit Zustimmung, sondern sagte mir hinzu, daß
die letztere nötig sei. So traf ich denn am 29ten
Juli mit demselben zu
beginnen. Hierbei sei aber bemerkt, daß die
Gemeinde leider nicht vollständig beisammen
sein. Der Herrgott am Lande überließ sich
mühsam ins Ausland zu ziehen und der Herr
Heinrichs am 4. Juli seine Reise nach Angra-
Tequena anzutreten sollte, um seine l. Dienst
dort zu verrichten, so war niemand da, der
die überwältigten Gemeindeglieder zu rechtzeitigem

Umkehr versetzt. Leider mußten Bruder Heinrichs
wird wegabliefern. Gernam auf! Kubub (4 Zergewipen
von der Baai) wieder umkehrten und man wußte am
Abend war immer Glückselig sein nungalwoffen.

Am Sonntag Nachmittag fielt Bruder Heinrichs
die Predigt über: Matth. 16, 24-28, am Kirschnitttag
gründlich über die Evangelium des IX p. Trin.
Lucas 16, 1-9. Leider Gottesdienste waren nur
mittelmäßig besucht.

Am Montag Kirschnitttag begannen die Herd-
besuche, von Mittwoch Mitttag waren die selben
beendet. Am Kirschnitttag waren Libalstunden über:
Col. 3, 12-14, die ziemlich besucht waren.

Am Donnerstag fand wieder das Morgenkloster
die „Pfeilgrüßung“ statt. Es folgten hier 60
Kinder nungalwoffen. Nach Gessen und Gebet
begann die Prüfung in der „biblischen Gesichte“
des alten und neuen Testaments, die zur Zuspätkom-
mit überfiel. — Als zweites Lesungsperson folgte
das Kirchenspiel. Die I. Classe konnte die 10 Gebote,
das Glaubensbekenntnis und der „Hortwäuser“
ohne Anklagen solldindig. Darnach wurden die
zwei ersten Herdstücke nach dem Namen Kartas-
mit überführt und zum Tische setzten eine Tischlein
der I Classe, die letztes Mal confirmirt worden, der V.
Herdstücke

Herdstücke des Tages fort. Gintam schloß sich über Auf-
fragen von Libalstunden [Ps. 23, Seligpreisungen; Matth. 11, 28]
und Lindern [Beveel steeds al uw wegen u. Waakt, waakt
vrienden en geburen. etc. an. Alles sich zur Zuspätkommit
und bewald Mitttagzeit geworden war, so trat ein
Kerker ein. Am Kirschnitttag fand zuerst Kirschnitt
statt. Kirschnitt die ganze Klasse in der üblichen
Ordnung von 1-100 solldindig und nana geseht,
spätkommit die Abteilungen I u. II zum Tafel-
diesem ab, die III. Abteilung wurden nach im Zerstau-
Kerker von 1-20 überführt, worauf nach ersten Addition,
und Subtractions = Fragen gestellt wurden. Zuletzt
wurden die Aufgaben der I u. II Abteilung nach-
gesehen, die selben waren zum Teil richtig. Der
Kerker ist freilich der Kirschnitt eine ganz
mensliche Organisation, sie können nicht aber von
den Hallen kommen, als bis man ihnen ein
Gerungal gesellen fort, und wo sie solldindig
Hilfe nicht haben können, die wissen sie ihre
Zuspätkommit zum Abschieden. Im ganzen erwiesen
muß ich leider sagen, daß der Kirschnitt nicht
sehr gut überfiel.

Nachdem Kirschnitt folgte der Kerker im
Lager, Tischlein und Alphabet. Die A.B.C.
Klasse bestand aus 29 Kindern, von denen ^{nur 3} die

Lufftbarer weißer der Reifensolge in einer Krante.
 Die I. Lufftbarer - Classe bestund aus 8 Kindern, von
 denen 4, die II aus 14 von denen 5 zur Zufrieden-
 seit befördert wurden. Die II. Luftklasse bestund aus
 3 Kindern, von denen 2 der Nummer zur Zufrieden-
 seit, der Holländische mittelwärtig wurden. Die III. Klasse
 der Hofes der qu. Classe bestand die I. Klasse, bestund
 aus 3 Kindern und 1 Mädchen im Taschbuch. Die
 Tafel von 2 an war ganz gut, die der beiden anderen
 schwach. Tischblatt wurde durch diese Klasse im Luf-
 tbarer, sie der Hof 4 und wurde 7. 1-15 in Nummer
 7. 16 bis 52 in Holländisch gut. Die 5 mittelmäßig
 Abend geworden war, so wurde die Prüfung zu
 geschlossen, der I Klasse aber vorgegeben der Lied:
 „Er waren herders te Bethlehem“ bis Freitag Morgen
 und dem Gedächtnis vorgegeben. Die vierfache
 wogte 25-30 Tafel. So wurde sie zusammen durch
 derartige Aufgaben oder hauptsächlich mindere Aufgaben
 die letzte Diktate der Herforder der Kinder
 nicht zu machen und zu prüfen.

Am Freitag Kommittee wurde I. Die Alte
 Hauptversammlung. Die Alte waren
 gegenwärtig. Die Sitzung wurde von Dr. Heinrich
 durch Gebet eröffnet. So wurde sie um 3 Punkte
 1, ob der Leipziger Reifensolge nach Bantam

wofür im Aukta zu belassen sei. Er würde von ihm
 beiden ihm von 3 Weizenlasten wofür gedrängt sich
 zu verpflichten, ob es nicht besser wären abzugeben.
 Nach Bekunde sich der Leichtigkeit pfühlich und
 hat ihm Vergebung. Weil ihm die ungenüßliche
 Fortschreibung sehr unwohl, so würde ihm die Dank-
 zeit gegeben. Da er auch Abbruch der selben zu-
 klären, sein Amt von ihm von Kränzen zu führen,
 so würde ihm zuwieweil 1 Tersch zu geben, und der
 der Ladung, daß man es fort setzen dürftig
 zu sein, er von selbst der Amt abgeben müsse.

Der 2^{te} Punkt betref die Pöfelsteuer. In diesem
 von 83 Stück Kleinwieg auf 36 Stück zuwieweil
 ist, so muß sie auch von der fünf Jahren ulla von
 jetziger Aufsatz Sam. Frederiks abgenommen
 werden. Die Pöfelsteuer würde besser Aufs-
 satz im sein Halle zu bekommen, daß auf fünf
 Jahr, wozu man die Tische gründet werden.

Der 3^{te} Punkt betref die Rinsparverwaltung. Der
 im Aufsatz Aufsatzung der Rinsparverwaltung Kosten ge-
 fertige Gemeinde = Aufsatz lautet, daß der Wirt
 der die Holz = Aufsatz der Aufsatz Herr E. Hermann
 der der Aufsatz und Holz für £ 80 Aufsatz, wo-
 von £ 10 als seine Aufsatz abzugeben, und die
 Aufsatz, die der Aufsatz auch Angra Tequera sein,

sollen bezuget werden. Dies geschah trotz des Protestes der
 Ältesten nicht, steht dessen münden 3 Classen im Winter
 von £ 15 erbegaben, so daß noch ein Defizit von
 £ 55 steht. Hinzu ist nun Herr E. Hermann sehr
 ungenügend, wodurch Herr Heinrichs und die Ältesten
 sich compromittirt fühlen. Durch den letzten unglück-
 lichen Schritt gegen die Thüren zu collectiren, würde
 das Schicksal die Thüre in der Gemeinde = Anstalt =
 Lüge zu den Thüren zu bringen und sie zu den Lazareth
 zurückzuführen.

Durch den Fluß der Ältesten Anstalt sind
 II die Prüfung der Thürlinge und Conspirationen
 steht. Es befindet sich im Winter 49 Personen.
 der der Unterwelt durch die Thüre des Hr. Heinrichs
 nach! Tüchtigen in Unterweisung gelitten, so sind
 die Classen nach dem IV. Gebot. der Thüre des I.
 Hauptpunkts wegen, daß einzeln in der Winter-
 Zeit nicht gehalten werden, der Thüre über der
 IV Gebot sind zum Zuspätkommen über.

Am Neujahrstag sind die Gemeinde Anstalt
 steht. Die Anstalt wurde nicht von der
 in der letzten Zeit vornehmlich in der Gemeinde
 bewirkt, besonders daß der Herr 3 Thüre nach
 dem Lagerhaus der Thüre der Thüre. Denn ich schon
 wieder einen Laufen geht, und daß er ich diesen

Laufen bewirkt hat in dem Unglück, daß ich nicht
 sollte trüben können. - Ferner würde sie be-
 reit gemacht mit dem Resultat der Thüre,
 wie nicht ich die Thüre, die die Thüre
 bewirkt haben; die über der Thüre der
 Thüre und sein Thüre gemacht; selbst
 unter der Thüre und Conspirationen
 sind die Thüre. So würde sie bewirkt werden
 und wieder erübrigen die Thüre Thüre und
 die wieder Thüre, was zu der Thüre
 ich erbegaben sind. Es sei zu wünschen, daß die
 ulla Thüre ein wenig der Thüre sein, so
 sei über nicht gut, daß der Thüre noch nicht bezuget
 sei, so sei es jetzt ich Thüre erbegaben.
 Thüre die Thüre der Thüre Thüre der Thüre
 Thüre erbegaben, so würde es keine Thüre,
 wenn die Thüre nicht einmal der Thüre bezuget
 können, und sei es ich keine Thüre in einer
 Thüre zu sitzen wo der Thüre von ich Thüre Thüre.

Durch den ich bewirkt, besonders Hr. Heinrichs die
 Anstalt auf ich Thüre erbegaben,
 der ich über ein wenig bewirkt, so pflanz er sich er
 bewirkt mit Thüre und Gebot. Thüre mit
 Thüre Thüre die Thüre bewirkt durch die
 Thüre zu erbegaben. Thüre sind wieder 5 Thüre

abzugeben.

Der Visitations = Bericht über Bethanien wird
 Ihnen, geehrte Wälder, dem Eindruck zeigen, daß
 es mit dem Markt hier selbst zur Zeit sehr besperrt
 ist. Im Uebrigen aber, daß während des heiligen
 Lu. Barns Krankheit der Markt sehr gering stand,
 und daß der Lu. Heinrichs nicht nur wenig managen-
 bei unüberhörliche Arbeiten, sondern wenig wenig
 Krankheiten zeitweilig gefunden wurden seinen
 Wünschen zu leben, so kann kein großes Resultat
 erwartet werden.

Wir wollen hoffen, daß es mit Gottes
 Hilfe noch jährl. besser gehen wird.

H. Hegner

Bethanien d. 17 August 1893.
